

Stabile Renditen erneut belegt

Seit Gründung vor 23 Jahren kann Project Investment eine überzeugende Leistungsbilanz vorweisen. Heute gilt das Investmenthaus mit Sitz in Bamberg als Marktführer bei rein eigenkapitalbasierten Immobilienentwicklungen im deutschen und Wiener Wohnungsmarkt.

Bauen, Bauen, Bauen“ muß die Devise sein, um den Wohnungsmarkt ins Lot zu bringen, meint Axel Gedaschko, Präsident des Spitzenverbandes der Wohnungswirtschaft (GdW). Allerdings ist das zuweilen leichter gesagt als getan. Denn zunehmend leidet der Markt außer an langwierigen Genehmigungsverfahren auch an einer wachsenden Flächenknappheit. Dagegen gelingt es dem Bamberger Immobilienmanager Project Investment mit hoher Konstanz in ausreichender Zahl Objekte für seine Beteiligungsangebote zu realisieren. Dafür sorgen ein filigranes Akquise- und Vertriebsnetzwerk sowie eine intensive Beobachtung der regionalen Wohnungsmärkte, einschließlich der systematischen researchgestützten Erfassung des Bestandes und der Bautätigkeit.

Eine lückenlos positive Leistungsbilanz ist die Visitenkarte eines Unternehmens, das stabile Kapitalanlagen konzipiert, erfolgreich managt und das Vertrauen von Investoren gewinnen und festigen will. Jährlich über die laufenden und abgeschlossenen Beteiligungsangebote zu informieren, ist für die Franken ein Transparenzgebot, dem man sich freiwillig im Rahmen einer testierten Leistungsbilanz unterzieht. Daraus geht hervor, dass zum 31. Dezember 2017 nicht weniger als 97 Objekte mit einem Verkaufsvolumen in Höhe von rund 2,5 Milliarden Euro in der Umsetzung waren. Das bedeutet einen neuen Rekord in der Geschichte des 1995 gegründeten Unternehmens. Seitdem kann Jahr für Jahr ein positiver Track-Record vorgewiesen werden.

BIS ZU 8,9 PROZENT ANLEGER-RENDITE PRO JAHR

Die zum 30. 9. 2018 veröffentlichte Leistungsbilanz kann auch wieder eine



Geschäftsleitung der PROJECT Investment Gruppe: v. l. n. r. Alexander Schlichting, Jürgen Uwira, Markus Schürmann, Wolfgang Dippold, Ottmar Heinen, Matthias Hofmann, Ralf Cont und Thomas Lück

gut gefüllte Pipeline von aussichtsreichen Immobilienentwicklungen belegen. Die Bamberger konnten den Bestand um 23 Projekte steigern, die sich aktuell auf 120 in der Umsetzung befindliche Objekte mit einem Verkaufsvolumen von rund 3,2 Mrd. EUR belaufen. Auch in der derzeit von hohem Wettbewerb geprägten Marktphase auf den Beschaffungsmärkten gelingt es dem eigenen Asset Manager Project Immobilien nachhaltig eine steigende Zahl von attraktiven Baugrundstücken zu akquirieren und den Verkauf der entwickelten Wohnungen und Gewerbeobjekte auf hohem Niveau zu halten. Die Gewinne aus den Immobilienverkäufen kommen dabei den Anlegern zugute. Eine Rendite von ca. 6 Prozent lässt der aktuelle Immobilienfonds „Project Metropolen 18“ pro Jahr auf Investorenebene erwarten. Dass diese Annahme nicht utopisch ist, belegt das Investmenthaus mit den Ergebnissen bisheriger Beteiligungen: Gemäß Leistungsbilanz kommen Anleger z. B. im Fonds „Strategie 6“ auf eine Rendite von bis zu 8,9 Prozent pro Jahr.

1 MRD. EUR INVESTIERTES EIGENKAPITAL

Andensieben Investitionsstandorten in Berlin, Hamburg, München, Nürnberg, Rheinland, Rhein-Main und Wien su-

chen die Experten permanent und mit Erfolg nach attraktiven Baugrundstücken, die sich für wohnwirtschaftliche oder gewerbliche Immobilienentwicklungen im Bereich Büro und Hotel eignen. „Mit der gut gefüllten Pipeline ankaufsbereiter Grundstücke mit einem Wert von 3,4 Mrd. EUR ist gewährleistet, dass unsere Beteiligungsangebote das angeworbene Eigenkapital zügig in weitere Objekte mit hohem Entwicklungspotential investieren können“, so Ottmar Heinen, Vorstand Vertrieb und Marketing der Project Beteiligungen AG. Eine hohe Stabilität erreicht Project durch ausschließlichen Einsatz von Eigenkapital, das Anleger einzahlen – jedwede Bankenabhängigkeit ist damit ausgeschlossen.

Per Ende 2017 beträgt das historisch akquirierte Eigenkapitalvolumen 894 Mio EUR. Gleichzeitig ist die Zahl der Zeichnungen durch private, semi-professionelle Anleger, Family Offices und institutionelle Investoren im letzten Jahr von 16.888 auf 20.427 gestiegen. „Bis Ende 2018 ist von einem Anstieg auf etwa 24.000 Zeichnungen auszugehen. Beim Eigenkapitalvolumen werden wir voraussichtlich zum Jahreswechsel die Milliardenmarke über-treffen“, prognostiziert Heinen.